

SPD BRECKERFELD

WAHLPROGRAMM



MITEINANDER MEHR MÖGLICH MACHEN

**GEMEINSAM SOZIAL UND
ÖKOLOGISCH HANDELN**



KOMMUNALWAHL 2020



MITEINANDER MEHR MÖGLICH MACHEN
Gemeinsam sozial und ökologisch handeln

Von links:

Uwe Manthey, Johannes Schulz, Matthias Reichert, Damon Springer,
Monika Löcken, Kirsten Roß, Uwe Schumacher, Andrea Bickschäfer,
Jens Steinbach, Jefferson Gerbothe, Angelika Jankowoi, Justin Dahl,
Markus Heinrich, Arno Förster



- Inhalt 3
- Vorwort 4
- Solide Finanzen und zukunftsweisende, nachhaltige Investitionen 6
- Stärkung der Familien 7
- Abschaffung der Anlieger-Beiträge für Straßen-Ausbau 8
- Initiative für Klima- und Umweltschutz vor Ort10
- Vielfältige und gute Wohnmöglichkeiten in Breckerfeld11
- Verkehrskonzept für mehr Sicherheit in der Innenstadt13
- Förderung von nachhaltiger Wirtschaft und Gewerbeansiedlung14
- Ausbau der Digitalisierung15
- Breiteres Angebot der Gesundheitsversorgung vor Ort17
- Gute äußere Rahmenbedingungen für die schulische Bildung und Sport ...18
- Ausbau einer seniorengerechten Infrastruktur21
- Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs23
- Prüfung zusätzlicher Mobilitätsangebote (Bürgerbus)24
- Konzept für attraktive und umweltfreundliche Freizeit-
und Tourismusangebote25
- Vielfältiges Kulturangebot vor Ort27
- Stärkung des Ehrenamtes27
- Lebendige Demokratie heißt: Vor Ort mitgestalten28
- Klare Haltung für unser Grundgesetz und gegen rechts29
- Nachhaltige Weiterentwicklung der Stadt30
- Schlusswort30



VORWORT

Liebe Wählerin, lieber Wähler,

Sie entscheiden am 13. September über unsere gemeinsame Zukunft in Breckerfeld. Es soll eine gute Zukunft werden, wir gestalten sie mit Zuversicht.

Bitte nutzen Sie Ihr Stimmrecht und gehen Sie zur Wahl. Stellen Sie die Weichen für ein glückliches, nachbarschaftliches und soziales Miteinander aller Menschen in unserer lebens- und liebenswerten Stadt. Der Mensch steht im Mittelpunkt, von der Geburt an bis zu seinem Lebensende. Seinen Rechten, seinen Chancen und seiner Würde gelten alle Anstrengungen.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die Breckerfelder SPD und ihre Haltung zu den wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre. Dafür stehen wir in Breckerfeld und dafür bitte wir Sie herzlich um Ihr Vertrauen.

Ihre
Mitbürgerinnen und Mitbürger in der SPD Breckerfeld



SOLIDE FINANZEN UND ZUKUNFTSWEISENDE, NACHHALTIGE INVESTITIONEN

Die gegenwärtigen finanzpolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland machen eine Neujustierung der städtischen Haushaltspolitik erforderlich.

Aufgrund der seit Jahren praktizierten Finanzpolitik der Europäischen Union, die auf nicht absehbare Zeit den Sparern neben einer beabsichtigten hohen Inflationsrate auch langfristig Minuszinsen verordnet hat, ist einerseits ein Umdenken zur Verwendung von vorhandenem öffentlichem Geldvermögen erforderlich. Andererseits sind Kreditzinsen so günstig wie noch nie.

Unter diesen Voraussetzungen ist es unbedingt erforderlich, dass Breckerfeld in lohnende nachhaltige Maßnahmen investiert.

Die Breckerfelder SPD steht für finanzpolitische Eigenständigkeit, eine effiziente Grundstückerhaltungs- und Grundstücksverwaltungs- politik, eigene oder lohnende Beteiligungen (z.B. an alternativen Energiegewinnungsanlagen) und für mehr Investitionen in Maßnahmen der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.



STÄRKUNG DER FAMILIEN

Familien erfüllen eine verantwortungsvolle Aufgabe, die für unsere Gesellschaft von hoher Bedeutung ist. Gerade die Corona-Krise hat uns gezeigt wie wichtig Familie wirklich ist.

Die Breckerfelder SPD will Familien stärken. Gutes Aufwachsen in Breckerfeld bedeutet ein verlässliches Angebot zur Kinderbetreuung und Schulbildung. Es erfordert sichere Freiräume, eine intakte Umwelt und eine Atmosphäre, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördert, damit sich ihre Talente und Persönlichkeiten entfalten können.

Familie ist dort, wo Menschen füreinander einstehen und Sorge für Kinder und/oder Eltern tragen. Eine familiengerechte Stadt schafft die bestmöglichen Rahmenbedingungen und beachtet dabei besonders auch die Situation der Frauen.

Unerlässlich sind eine gute, zuverlässige und bezahlbare Kinderbetreuung.

Die Breckerfelder SPD fordert und setzt sich dafür ein, dass die Elternbeiträge für Kita und OGS sozialer gestaltet werden und um mindestens 50% gesenkt werden. Unser Ziel ist es, die Elternbeiträge mittelfristig komplett abzuschaffen.



ABSCHAFFUNG DER ANLIEGER-BEITRÄGE FÜR STRASSEN-AUSBAU

Straßenbaubeiträge sind nicht gerecht, weil

- sie keine Rücksicht auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Grundstückseigentümer nehmen
- durch den Straßenausbau selten ein wirtschaftlich messbarer Vorteil für die Grundstückseigentümer entsteht
- die Straßenausbaubeiträge von Kommune zu Kommune variieren, je nach Verteilmodus der jeweiligen Straßenbaubeitragssatzung
- die Kommunen auf eigene Kosten nur die nötigsten Reparaturmaßnahmen im Rahmen der gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht ausführen. Dagegen werden bei einer Erneuerung/einem Ausbau die Baumaßnahmen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) beitragsfähig und müssen im Umlageverfahren von den Anliegern (Eigentümer und auch Mietern) getragen werden.
- Der Umgang mit der Erhebung und die Höhe der Beiträge für Straßensanierungen erfolgt durch die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen bisher sehr unterschiedlich und aus unserer Sicht ungerecht:
Während einige Kommunen 50 Prozent der entstehenden Kosten auf die Anlieger umlegen, sind es in anderen sogar bis zu 80 Prozent, unabhängig davon, ob man Besitzer eines Reihenhäuschens, einer Eigentumswohnung oder einer Villa ist.

Jahrelang wurden in Breckerfeld Straßen nur notdürftig repariert. Allerdings sind in den kommenden Jahren zwingend investive Instandsetzungsmaßnahmen (Erneuerungen) an mehreren Breckerfelder Straßen notwendig, deren Kosten nach der gegenwärtigen Landesgesetzgebung zu 50 - 80% auf die die Anlieger (Eigentümer und Mieter) umgelegt werden können.



Die Beitragsbelastungen für die Grundstückseigentümer können dabei grundsätzlich bis in den vier- oder fünfstelligen Bereich gehen. Diese könnten für etliche Anlieger unverhältnismäßig sein und teilweise sogar die wirtschaftliche Existenz der Betroffenen gefährden.

Unser Ziel ist deshalb: Die Beiträge für den Straßenausbau abschaffen und damit Anlieger von diesen hohen Kosten entlasten. Stattdessen soll die Landesregierung den Kommunen die Kosten aus dem Landeshaushalt erstatten. Dazu hat die SPD-Fraktion im Landtag NRW einen Gesetzentwurf eingebracht. CDU und FDP lehnen dies ab. Zwar hat die schwarz-gelbe Landesregierung anschließend mit ihrer Mehrheit einige kosmetische Änderungen am KAG vorgenommen, es bleibt aber dabei, dass weiterhin die Anlieger zu Straßenausbaubeiträgen herangezogen werden.

In Bayern, Hamburg, Berlin, Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen wurden bereits die Straßenausbaubeiträge abgeschafft.

**Die Breckerfelder SPD bleibt dabei und fordert:
Das Land NRW soll auch die Kosten für den kommunalen Straßenausbau übernehmen und Rechtssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger schaffen. Die Straßenausbaubeiträge gehören abgeschafft!
Die Breckerfelder SPD wird daher in der kommenden Wahlperiode keiner beitragspflichtigen Straßenausbaumaßnahme zustimmen.**



INITIATIVE FÜR KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ VOR ORT

Nur in einem gemeinsamen Dialog mit Rat, Verwaltung und den Bürgern kann Klimaschutz erfolgreich sein.

Die Bürgerinnen und Bürger müssen die Möglichkeit bekommen, den Klimaschutz aktiv mitzugestalten.

Klimaschutz auf kommunaler Ebene wird erst dann wirksam und nachhaltig, wenn sich viele Menschen mit ihren jeweiligen Möglichkeiten an der Umsetzung der Klimaziele beteiligen.

Die SPD Breckerfeld fordert deshalb die Einrichtung eines runden Tisches offen für „jedermann“ und einen Fachausschuss „Klimaschutz – Umweltschutz – Stadtentwicklung“. Beschlossene Maßnahmen zum Klimaschutz zum Umweltschutz und zur Stadtentwicklung müssen transparent und nachhaltig wirksam sein.



VIelfältige und gute Wohnmöglichkeiten in Breckerfeld

Gutes Wohnen in Breckerfeld bedeutet angemessenen Wohnraum für die verschiedenen Lebensphasen und Lebensmodelle und möglichst niedrige Nebenkosten. Es erfordert eine Infrastruktur, die den Menschen den Alltag erleichtert. Dienstleistungen müssen nah und verlässlich erreichbar sein, vom Handel über den Hausarzt bis hin zum öffentlichen Nahverkehr.

Das Erscheinungsbild unserer Stadt ist nicht nur eine Visitenkarte für Gäste, sondern trägt auch zu unserem Wohlbefinden bei. Gepflegte Grünanlagen und Plätze steigern die Lebens- und Aufenthaltsqualität. Das stiftet Identität, stärkt den Gemeinsinn und macht Breckerfeld zu einer lebens- und liebenswerten Stadt. Die Sauberkeit in unserer Stadt sollte Vorbildcharakter haben und damit zur Attraktivitätssteigerung führen.

Nachdem in Breckerfeld keine ausgewiesene zusammenhängende Siedlungsfläche mehr vorhanden war, wird ein für die Stadtentwicklung dringend erforderliches neues Baugebiet an der Klevinghauser Straße mit ca. 55 Wohneinheiten erschlossen.

Obwohl in den letzten 25 Jahren in Breckerfeld 2 große Baugebiete entwickelt wurden (Westerfeld und Heider Kopf) ist die Einwohnerzahl kontinuierlich gesunken. Sie ist zur Zeit auf dem Stand von 1996.

Wenn Breckerfeld langfristig seine politische und finanzielle Selbständigkeit erhalten will, ist es deshalb erforderlich, Breckerfeld als Siedlungsgebiet weiter zu entwickeln und neben weiteren zusammenhängenden Baugebieten auch Einzelbaumaßnahmen z.B. in den Ortslagen transparenter, schneller und unbürokratischer zu ermöglichen.



Die SPD Breckerfeld fordert deshalb:

Eine verlässliche Bauleitplanung, öffentliche und nachvollziehbare Entscheidungen zum Bauplanungsrecht, klare und nachvollziehbare Abgrenzung der Ortslagen (z.B. mit einer Innenbereichssatzung) und maßvolle Außenbereichssatzungen für vorhandene Siedlungen. Weiterhin eine Überprüfung und Überarbeitung der vorhandenen Bebauungspläne und Satzungen im Stadtgebiet. Dabei ist es erforderlich einen angemessenen Anteil an Mietwohnungsbau vorzusehen, mit dem Vorzug für genossenschaftlichen Wohnungsbau.

Verkehrskonzept für mehr Sicherheit in der Innenstadt

Wir brauchen ein umfassendes Verkehrskonzept für unsere Innenstadt, das bürgerfreundlich und effizient ist, die Belästigung durch Lärm- und Feinstaub drastisch verringert, mehr Sicherheit für alle schafft und den historisch gewachsenen Charakter des Stadtkerns bewahrt.

Hierzu gehört mehr Sicherheit und Barrierefreiheit im Bereich der öffentlichen Wege und Bürgersteige durch verbreiterte Bürgersteige, verlangsamten Autoverkehr im Innenstadtbereich, abgesenkte Bordsteine, mehr Zebrastreifen und Ampeln.

Die Fußwege und Bürgersteige der Innenstadt und der Wohnsiedlungen sollten mit Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühlen barrierefrei benutzbar sein.



Ein Teil dieses Konzeptes muss die Umgehungsstraße sein. Das Land hat sie eingeplant, sie soll kommen, aber wir wissen nur noch nicht wann. Der stark gestiegene Durchfahrtsverkehr, insbesondere von Schwerlastern, bereitet große Probleme und stellt eine erhebliche Gefährdung für die Fußgänger und eine Belastung für die Anlieger dar.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung im Innenstadtbereich muss konsequent durchgesetzt und um weitere Maßnahmen ergänzt werden, damit sie wirksam ist.

Bis zur Realisierung der Umgehungsstraße sind verkehrsverlangsamende Maßnahmen und weitere sichere Fußgängerquerungen im Innenstadtbereich dringend notwendig.

Die Breckerfeld SPD fordert deshalb:

Ein ganzheitliches Verkehrskonzept für den Innenstadtbereich, die Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzung sowie zumindest das Ausweisen eines alternativen fußläufigen Weges parallel zur Frankfurter Straße.

Wir fordern die Verwaltung auf, ein alternatives Wegeangebot durch Hinweise und Beschilderung, insbesondere für Kinder und Menschen mit Kinderwagen oder Rollatoren anzubieten und zu bewerben.

Ebenso ist das Schaffen von weiteren barrierefreien Querungshilfen für Fußgänger im Bereich des Durchgangsverkehrs dringend erforderlich.



FÖRDERUNG VON NACHHALTIGER WIRTSCHAFT UND GEWERBEANSIEDLUNG

Gewerbefreundliche Politik und gutes Wirtschaften und Arbeiten in Breckerfeld bedeutet Rahmenbedingungen für ein investitionsfreundliches Klima zu schaffen. Dies erfordert attraktive Standortbedingungen im Einklang mit der Umwelt. Wichtige Standortfaktoren für Gewerbeansiedlung sind dabei die vorhandene Infrastruktur, wie u.a. schnelles Internet, gute Verkehrsanbindung und eine sinnvolle Verkehrslenkung; aber auch die weichen Faktoren gewinnen für Gewerbebetriebe zunehmend an Bedeutung. Beispiele hierfür sind Angebote zur Freizeitgestaltung, Kinderbetreuung und Bildung, das kulturelle, sportliche und gesellige Leben, die Aufgeschlossenheit und Willkommenskultur.

Breckerfeld braucht für eine weitere positive Stadtentwicklung die Schaffung weiterer Arbeitsplätze durch die Ansiedlung bzw. Erweiterungsmöglichkeiten von geeigneten Betrieben. Die Gewerbeansiedlung stagniert jedoch zur Zeit. Seit mehr als 15 Jahren hat es Breckerfeld versäumt geeignete Gewerbegrundstücke für die Erweiterung oder Neuansiedlung von Gewerbebetrieben auszuweisen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Breckerfelder SPD fordert deshalb:

Eine schnelle und ernsthafte Suche nach zusätzlichen Gewerbeflächen, eine attraktive Bauleitplanung und eine zügige Erschließung für nachhaltiges Gewerbe.



AUSBAU DER DIGITALISIERUNG

Der digitale Wandel macht die Verbindung von Wohnen und Arbeiten möglich. Wenn demnächst überall flächendeckend schnelles Internet verfügbar ist, lässt sich theoretisch in jedem Dorf oder jeder Kleinstadt produzieren und arbeiten. Arbeit wird multi-mobil und multi-lokal. Die Mehrheit der Arbeitnehmer wird in Zukunft - zum Teil oder überwiegend - zuhause arbeiten. Telearbeit und Homeoffice sind Bestandteil der Arbeit in Zukunft.

Neue Formen der Mobilität und der Gesundheitsversorgung können entstehen. Lange Wegstrecken und Pendeln werden dank zunehmender Automatisierung und vernetztem Fahren zum Auslaufmodell. Das gilt auch für den Arztbesuch. Telemedizin macht zunehmend lange Wartezeiten in den Praxen überflüssig. Viele Krankheiten können künftig mit Hilfe von elektronischer Kommunikation behandelt werden. Immer mehr Gesundheitsangebote kommen in die eigenen vier Wände. „Home Care“ wird zum Wachstumsmarkt. Die Menschen werden schon bald mehr Zeit zuhause, mit der Familie und für sich selbst haben.

Gefragt sind innovative Strategien für die Zukunftsthemen Digitalisierung, Mobilität, Gesundheit, Bildung, neues Arbeiten und Tourismus.

Die Breckerfelder SPD fordert deshalb:

Die Stadtverwaltung soll sich den Herausforderungen der Digitalisierung stellen und zukünftig alle Prozesse gemäß Online-Zugangs-Gesetz (OZG) digital anbieten.

Breckerfeld braucht eine Digitalisierungsstrategie sowie eine entsprechende sichere und schnelle Infrastruktur.

Wir drängen auf eine schnelle und solide Internetversorgung des Ortsteils Zurstraße.



BREITERES ANGEBOT DER GESUNDHEITSVERSORGUNG VOR ORT

Die Ärzteversorgung ist ein wichtiges und alle Generationen betreffendes Thema. Der Mangel an Haus- und Fachärzten in Breckerfeld ist beklagenswert und muss angegangen werden. Hierzu ist die Einrichtung eines Ärztezentrums die ideale Lösung. Durch eine Gemeinschaftspraxis, ähnlich wie sie bereits in der Frankfurter Straße existiert, können Ärzte verschiedener Fachbereiche sich die Kosten für Miete und Personal aufteilen.

Die Ansiedlung von Fachärzten wie Kinderärzten, Kardiologen, Orthopäden, Augenärzten und Unfallchirurgen sollte besonders gefördert werden. Hier kann auf verschiedene Fördermöglichkeiten von Bund und Land zurückgegriffen werden. Breckerfeld kann dazu auch eigene Anreize schaffen z.B. in Form von Subventionen und direkten Hilfen zu teuren Geräten oder Zuschüssen zur Praxismiete.

Die Breckerfelder SPD fordert Maßnahmen zur Förderung einer besseren ärztlichen Versorgung in unserer Stadt, die insbesondere einer älter werdenden Gesellschaft gerecht wird.



GUTE ÄUSSERE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE SCHULISCHE BILDUNG UND SPORT

Erstellung eines Konzeptes zur medialen und digitalen Ausstattung der Schulen (Medienentwicklungsplan)

Im digitalen Zeitalter ist Medienkompetenz gefragt. Immer mehr setzt sich die Erkenntnis durch, dass sich die Digitalisierung der Gesellschaft auch in der Schulentwicklung widerspiegeln muss. Hierfür braucht es medienkompetente Lehrerinnen und Lehrer sowie entsprechende technische Ausstattung und Infrastruktur für die Schulen.

Bund und Länder haben dies erkannt und versprechen finanzielle Unterstützung. Allerdings, wie der Digital-Pakt Schule schon vorwegnimmt, gibt es „keine Ausstattung ohne Konzept“. Ein Medienentwicklungsplan ist notwendig für Lehrerinnen und Lehrer, damit sie mit Medien ihren Unterricht bereichern und problemlos einsetzen können, individualisierte und kooperative Lernarrangements entwickeln, die kollegiale Kommunikation verbessern können.

Ein Medienentwicklungsplan ist notwendig, damit die Schule verbindliche Rahmenbedingungen für den Unterricht entwickeln kann, zeitgemäße Unterrichts-, Arbeits- und Kommunikationsformen nutzt, eine zuverlässige Planungsgrundlage schafft, einer digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegenwirken kann.

Ein Medienentwicklungsplan ist notwendig für die Kommune beziehungsweise den Schulträger, um verlässliche Grundlagen für die Kostenkalkulation und Personalzuweisung zu haben, Synergieeffekte bei der Beschaffung von Hard- und Software zu nutzen, ein einheitliches Wartungskonzept vorhalten zu können, und um zentrale Fortbildungsveranstaltungen zu planen.

Ein Medienentwicklungsplan ist nicht zuletzt notwendig, weil der Einsatz von digitalen Lernwerkzeugen im Unterricht nur erfolgreich ist, wenn diese in ein



Konzept eingebunden sind. Die strukturellen Mängel in der Medienausstattung und in der Medienkompetenz traten während des Shutdowns in der COVID-19 Pandemie verstärkt zu Tage. Es wurde deutlich, dass nicht alle Kinder über die nötige Hardware verfügen um am digitalen Unterricht adäquat teilnehmen zu können.

**Die Breckerfelder SPD fordert deshalb:
Die Erstellung eines Medienentwicklungsplans für den Schulbereich, um entsprechende Fördergelder zu bekommen und die Voraussetzungen zu schaffen zur bedarfsgerechten Fortbildung der Lehrkräfte, bis zum Jahresende 2021 eine Ausstattung der städtischen Schule und ihrer Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten.**

Schulgebäude und Schulgelände

Die bauliche Substanz des Schulgebäudes ist weiter zu ertüchtigen und die Ausstattung kontinuierlich zu modernisieren. Die Pausenhalle des Schulgebäudes ist nicht mehr zeitgemäß und hat bauliche Mängel. Sie ist ein zentrales Element des schulischen Lebens und bedarf dringend einer Neugestaltung und Renovierung um sie wieder attraktiv zu machen.

Die Breckerfelder SPD fordert, dass die Pausenhalle spätestens bis zum Schuljahresbeginn 2021/2022 renoviert und modernisiert wird.

Um für die Schülerinnen und Schülern schon in jungen Jahren ökologische Zusammenhänge auch praktisch erfahrbar zu machen, wäre die Wiederbelebung des Schulgartens sinnvoll.



Auf dem Schulgelände stehen ausreichend große und rechtlich gesicherte Flächen für einen Schulgarten zur Verfügung, die allerdings entsprechend vorbereitet werden müssten.

Die SPD fordert, dass von der Stadt Breckerfeld alle technischen Voraussetzungen für die Anlage eines Schulgartens bis zur nächsten Vegetationsperiode erbracht werden.

Sicherheit auf dem Schulweg

Zum sicheren Betreten des Schulgeländes fordert die Breckerfelder SPD im Bereich „Wahnscheider Str./Ostring“ einen gut sichtbaren Zebrastreifen an der Fußgängerampel anzulegen und für wirksame Tempo reduzierende Maßnahmen im Bereich der Schule zu sorgen.

Sporthalle

Zu den vornehmsten Aufgaben eines Schulträgers gehört es, der Schüler- und Bürgerschaft eine moderne, sichere und funktionsfähige Sporthalle bereitzustellen und für deren Unterhalt zu sorgen. Unterhaltsmaßnahmen sind keinesfalls auf die sowieso schon mit erheblichen Kosten (Sportanlage Windhagen) belasteten Sportvereine abzuwälzen.

Die Breckerfelder SPD fordert ein kontinuierlich fortzuschreibendes Sanierungs- und Modernisierungskonzept für alle Sportanlagen.



AUSBAU EINER SENIORENGERECHTEN INFRASTRUKTUR

Gutes Altern in Breckerfeld bedeutet ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben, auch wenn die Kräfte nachlassen.

Das erfordert eine seniorengerechte Infrastruktur und Dienstleistungen im Bereich Pflege, Betreuung und Einkaufshilfen ebenso wie mitmenschliche Zuwendung, tatkräftige Unterstützung und Angebote zur aktiven Teilhabe.

Laut den aktuellen Hochrechnungen und Prognosen des Ennepe-Ruhr-Kreises wird der demografische Wandel auch an den Kreisstädten und an Breckerfeld nicht vorbeigehen. Die Zahl der Seniorinnen und Senioren nimmt auch in unserer Stadt zu: Nach dem Demografiebericht für Breckerfeld waren 2018 bereits 5,4 % der Breckerfelder 80 Jahre alt und älter. 2030 werden über 10% der Einwohner das 80. Lebensjahr erreicht haben.

Unser Ziel ist es, den älter werdenden Bürgerinnen und Bürgern ein möglichst langes, selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Dazu sind in den nächsten Jahren umfangreiche Maßnahmen z.B. im Bereich der Versorgungssicherheit, der Mobilität, der ärztlichen Versorgung, der Pflege, der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und der Kultur- und Sportangebote erforderlich.

Die Breckerfelder SPD wird in der Kommunalpolitik die demografische Entwicklung beachten und entsprechende Angebote speziell für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger anregen und fordern. Insbesondere setzen wir uns für eine barrierefreie Stadt, für mehr altersgerechte Wohnungen und betreute Wohnprojekte mit erschwinglichen Mieten ein.



VERBESSERUNG DES ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHRS

Die Lebensqualität eines Ortes hängt nicht zuletzt mit den Möglichkeiten zur Mobilität seiner Bewohner zusammen. In einer Gesellschaft, in der auch das Thema Umweltschutz immer größeren Stellenwert gewinnt und in welcher ein eigenes Kraftfahrzeug auch immer mehr eine finanzielle Belastung darstellt, ist ein qualitativ hochwertiger und kostengünstiger öffentlicher Personennahverkehr unerlässlich. Die Situation in unserer wunderschönen Hansestadt ist in diesem Bereich jedoch stark verbesserungswürdig und erheblich ausbaufähig: Es müssen mehr und häufiger Busse aus den Nachbarstädten in unsere Stadt und zurückfahren, damit die Nutzung des ÖPNV deutlich an Attraktivität gewinnt und zu einer echten Alternative zur Nutzung des privaten Kraftfahrzeugs wird.

Die großen Wohngebiete am Hansering, Westerfeld und Heider Kopf müssen durchgehend, also auch in den Abendstunden und am Wochenende, an das Liniennetz angebunden werden.

Die SPD Breckerfeld setzt sich deshalb dafür ein, dass die Linien entsprechend ausgebaut werden und die Taktung der Busse erhöht wird bei einer sozialen Preisgestaltung.

In unsere Nachbarorte Schalksmühle und Radevormwald sowie das Hagener Volmetal existiert so gut wie gar keine Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln; dies gilt es zu ändern.

Wir machen uns stark für einen besser ausgebauten, preisgünstigen und effektiven öffentlichen Personennahverkehr von und nach Breckerfeld.



PRÜFUNG ZUSÄTZLICHER MOBILITÄTSANGEBOTE (BÜRGERBUS)

Eine weiteres ergänzendes Mobilitätsangebot ist die Einführung eines Bürgerbusses, mit welchem alle Bürger günstig innerhalb der Stadt fahren könnten, um für ihre Einkäufe, Arztbesuche oder zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben nicht auf einen PKW angewiesen zu sein.

Für den Betrieb eines solchen Bürgerbusses gibt es in unseren Nachbarstädten verschiedene Modelle, die genau zu prüfen und dann entsprechend auf Breckerfelder Verhältnisse umzusetzen sind. Hier ist z.B. ein Betrieb durch einen Verein mit Ehrenamtlichen (wie in Halver) oder durch ein Verkehrsunternehmen als sog. „Anruf-Sammeltaxi“ denkbar.

Durch einen Bürgerbus können auch die nicht zum Stadtkern gehörenden Ortslagen wie z.B. Zurstraße, Delle, Brenscheid, Epscheid, Ehringhausen, Loh, Altenbreckerfeld sowie der Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre eine hinreichende und verlässliche Anbindung an den ÖPNV erhalten.

Die Breckerfelder SPD fordert die Erstellung einer Strategie zur Einführung und Betrieb eines der Bürgerbusses.



KONZEPT FÜR ATTRAKTIVE UND UMWELTFREUNDLICHE FREIZEIT- UND TOURISMUSANGEBOTE

Das Erbe unserer Vorfahren, die historisch gewachsenen Strukturen und die wunderbare Lage machen unsere schöne Hansestadt für Einheimische und Gäste attraktiv. Gutes Erholen in Breckerfeld bedeutet den Reichtum unserer natürlichen Schätze zu genießen und zu bewahren.

Es erfordert daher Rücksicht und Nachhaltigkeit bei den vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und einer wünschenswerten Förderung des Fremdenverkehrs zu beachten .

Neue Fahrradwege müssen angelegt und vorhandene ausgebaut werden, wobei auch Verbindungen in die Nachbarstädte geschaffen werden sollten. Eine Strecke von Oberbauer bis nach Halver komplett über Radwege und auch eine gefahrlose Anbindung nach Waldbauer wäre für Radfahrer und Wanderer ein Segen.

Die Lage von Breckerfeld ist exponiert für Wanderungen und Spaziergänge. So könnten interessante Themenwege mit Informationstafeln zu den Bereichen Geschichte, Industrie, Natur und Gesundheit angelegt werden.

Auch attraktive Angebote im Bereich Gesundheit, wie z.B. Kneippbecken, kleine Sportgeräte oder Barfußwege könnten je nach Ausstattung kostengünstig realisiert und evtl. in Kooperation mit Wandervereinen und Sportvereinen umgesetzt werden.

Breckerfeld ist ein ausgewiesener staatlich anerkannter Erholungsort. Dieses Potenzial ist im Bereich Gesundheitstourismus weiter auszubauen, wenn möglich in Kooperation mit anderen Anbietern im Gesundheitsbereich.



Dies in Verbindung mit Wanderwegen und naturnahen Freizeitangeboten macht Breckerfeld attraktiv für den wachsenden Markt des Gesundheitstourismus.

Beim oder nach dem Wandern wäre eine Einkehrmöglichkeit wünschenswert. Leider ist der Niedergang der Gastronomie in Breckerfeld auffällig. Zahlreiche Gaststätten haben bereits geschlossen. Zur Stärkung der Gastronomie in Breckerfeld ist eine bessere Koordinierung der Angebote und Einbindung in ein attraktives Freizeit- und Tourismuskonzept wünschenswert.

Die Breckerfelder SPD setzt sich für ein Konzept für sanften Tourismus. Indem wir unsere Stärken betonen, steigern wir die Bekanntheit Breckerfelds und laden Besucher ein, in Ruhe die Schönheit und Aufenthaltsqualität zu entdecken. Dazu ist auch eine Anpassung des Gastronomie- und Versorgungsangebotes an die Bedürfnisse der Freizeitgäste erforderlich.



VIELFÄLTIGES KULTURANGEBOT VOR ORT

Das kulturelle Angebot soll vielfältig, ortsnah und generationsübergreifend sein. Es sollten regelmäßig und gerade in den Sommermonaten z.B. Trödelmärkte und andere kleinere Veranstaltungen angeboten werden, um den Bürgern am Wochenende interessante wohnortnahe Freizeitmöglichkeit zu bieten. Gerade in Bezug auf junge Menschen und Familien sind die Angebote in Breckerfeld stark ausbaufähig.

Das Heimatmuseum und die dort angebotenen Kulturveranstaltungen sollen barrierefrei durch einen Aufzug oder Lift jedem zugänglich gemacht werden.

Die Breckerfelder SPD fordert deshalb ein Konzept für die Intensivierung der barrierefreien, strukturierten Nutzung von vorhandenen Flächen und Gebäuden im Stadtgebiet für kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten aller Altersgruppen.



STÄRKUNG DES EHRENAMTES

Breckerfeld hat eine lebendige Bürgerschaft. In den Initiativen und Vereinen, der Feuerwehr, den Kirchengemeinden und den Wohlfahrtsverbänden leben die Menschen eine ehrenamtliche Kultur der Verantwortung.

Das stärkt uns alle und ist ein großzügiges Geschenk an die Gemeinschaft. Es stiftet zum Mitmachen an, aktiviert die guten Kräfte, verbindet und ermutigt jeden Einzelnen. Dafür sind wir dankbar. Das vielfältige und ausgeprägte ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt verdient höchste Wertschätzung und jede erdenkliche Unterstützung.

Die Breckerfelder SPD fordert deshalb: Die freiwilligen finanziellen Leistungen unserer Stadt an die Vereine, die Wohlfahrtsverbände und der Feuerwehr müssen weiter sichergestellt werden. Die ehrenamtliche Arbeit ist für unser Gemeinwesen unersetzlich und sollte durch eine angemessene Wertschätzung und Unterstützung dokumentiert werden. Darüber hinaus setzen wir uns für die Einführung einer Ehrenamtskarte ein.



LEBENDIGE DEMOKRATIE HEISST: VOR ORT MITGESTALTEN FÜR EINE WELTOFFENE UND VIELFÄLTIGE GESELLSCHAFT

Gutes Miteinander in Breckerfeld bedeutet mehr Gemeinschaft zum Wohle aller Menschen, die hier zusammenleben.

Es erfordert Offenheit und Transparenz in Politik und Verwaltung sowie einen intensiven Dialog auf Augenhöhe mit der Bürgerschaft. Entscheidungen über unsere gemeinsame Zukunft werden nicht von oben herab diktiert, sondern unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger demokratisch entwickelt. Rat und Verwaltung sind dem Wohl der Stadt verpflichtet, sie dienen den Menschen. Nur gemeinsam und im konstruktiven Austausch gelingt das Beste.

Das Heimatmuseum und die dort angebotenen Kulturveranstaltungen sollen barrierefrei durch einen Aufzug oder Lift jedem zugänglich gemacht werden.

Die SPD steht für einen offenen und konstruktiven Diskurs mit allen demokratischen Kräften in unserer Stadt.



KLARE HALTUNG FÜR UNSER GRUNDGESETZ UND GEGEN RECHTS

Die SPD Breckerfeld steht für Toleranz, Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit, Diversität und Weltoffenheit.

Wir setzen uns für eine vielfältige, bunte und freie Gesellschaft und ein soziales und respektvolles Miteinander ein und möchten, dass niemand aufgrund seiner Herkunft, Religion, Hautfarbe oder seines Geschlechts diskriminiert oder herabgewürdigt wird (vgl. Grundgesetz Art.3, Abs.3).

Mit ihrem Selbstverständnis als Friedenskraft engagiert sich die SPD für eine gerechte und solidarische Gesellschaft. Wir werden uns mit allen unseren politischen Möglichkeiten der Ausbreitung von rechtem Gedankengut, Intoleranz und verfassungsfeindlichen Tendenzen entgegenstellen.

Geschlossen stellen wir uns gegen rechtsradikales Gedankengut. Für die SPD gilt seit 158 Jahren: Kein Fußbreit dem Faschismus!



NACHHALTIGE WEITERENTWICKLUNG DER STADT

Um unsere Ziele und Vorhaben erfolgreich umsetzen zu können, ist Breckerfeld auch auf finanzielle Hilfe aus Förderprogrammen angewiesen. Hierzu sollte auf spezielle Beratungsangebote zurückgegriffen werden, um das Maximum an Fördermitteln von EU, Bund und Land in Anspruch nehmen zu können.

In zahlreichen Bereichen, die hier aufgeführt wurden, existieren Fördermittelprogramme von Seiten der EU, des Bundes und des Landes. Die Fördermittel wurden in den vergangenen Jahren nur in geringem Umfang abgerufen, weil vielen Kommunen das „Gewusst wie“ fehlte. Hier muss auf qualifizierte Förderungsberatung zurückgegriffen werden (z.B. EN-Agentur).

Die SPD fordert hier eine Intensivierung der Aktivitäten der Stadtverwaltung im Bereich des Beratungs- und Förderprojektmanagements um entsprechende Angebote in Anspruch nehmen zu können.



SCHLUSSWORT

Für die großen und kleinen Sorgen der BürgerInnen werden wir stets ein offenes Ohr haben.

Daran können Sie uns messen.

Gute Politik wird immer mit und für den Menschen gemacht!

